



Pressemitteilung des Vorbereitungskreises der Squattingdays vom 22.08.2014

Der Bezirk Altona gibt Druck nach. Squattingdays-Campfläche gefunden.

Heute am 22. August wurde im Bezirksamt Altona ein Vertrag für eine Campfläche unterschrieben. Die Squattingdays werden im August-Lütgens-Park in Altona-Altstadt stattfinden. Niedrigschwelliger Zugang wird hierdurch ermöglicht.

Peter P. vom Vorbereitungskreis sagt: „Wir freuen uns über die sehr zentral gelegene Fläche und vor allem das wir es geschafft haben, ein unkommerzielles, politisches Camp im innerstädtischen Bereich durchzusetzen. Der Umgang des Bezirks mit unserem Anliegen ist für uns immer noch ein Skandal. Uns ist dadurch einmal mehr klar geworden das solche Räume erkämpft werden müssen.“

Dass der Bezirk uns an dieser Stelle in ein paar wenigen Punkten entgegen kommt ist NUR auf den Druck unsererseits zurück zu führen. Wir wissen: Weder der Hamburger Senat noch der Bezirk Altona hätte uns eine Fläche freiwillig zugesichert.

Auch die Entrichtung der Sondernutzungsgebühr in vierstelliger Höhe verdeutlicht, dass politische Teilhabe vom Geldbeutel abhängig ist und einer unkommerziellen Veranstaltung nicht zu zumuten ist. Nach wie vor ist die Politik zu einem wesentlichen Teil mitverantwortlich für die katastrophale und gewollte Wohnraum-, wie auch Leerstandssituation. Auch ist es die Stadt die regelmäßig Besetzer_innen kriminalisiert. Dies und viele weitere Gründe machen deutlich, dass wir keinen Frieden mit der Stadt schließen wollen.

Wir verstehen die Vertragsunterzeichnung als strategischen Moment um unsere Energie an anderer Stelle nutzen zu können.

Wir hätten uns sehr viel lieber eine Situation gewünscht, in der wir eine faktische Duldung für das Camp gehabt hätten. Es hat uns viel Kraft und Diskussion gekostet auf den großen Widerspruch, den eine Vertragsunterzeichnung für uns aufwirft, einzugehen. Uns war es aber sehr wichtig, dass Menschen, die das Camp besuchen, keiner Repression ausgesetzt sind, die Veranstaltung definitiv als innerstädtisches Camp stattfinden kann und der Zugang möglichst niedrigschwellig ist.

Trotz allem verstehen wir es als politische Teilerfolg, dass die Stadt es nicht geschafft hat uns in die Außenbezirke zu drängen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen, die solidarisch sind, uns unterstützt haben und dies noch immer tun.

Es gibt eine für die Stadt nicht einschätzbare Größenordnung der Veranstaltung und die Angst vor den Menschen, die sich nicht abdrängen lassen und zum Widerstand bereit sind,

all diese Faktoren haben zu dieser Vereinbarung geführt.

Vorbereitungskreis der Squattingdays 2014 in Hamburg

Als Pressekontakt stehen Ihnen Hanna K. und Peter P. unter squattingdays@riseup.net, und auf Nachfrage auch telefonisch unter 0152 – 07916881 zur Verfügung.

Weitere Infos zu den Squattingdays unter: squattingdays.noblogs.org